



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. 1. FC Nürnberg | 18.05.2019 | No. 236

Salli Zemme

Im letzten **Fanblock aktuell** wurde noch geschrieben, dass es sich die Jungs auf dem grünen Rasen verdient hätten, die Saison mit ein paar Erfolgserlebnissen zu beenden. Zumindest der erste Versuch in Hannover ging ziemlich heftig in die Hose. Nils Petersen sah sich nach dem Spiel sogar dazu genötigt, sich bei den mitgereisten Fans für die vermutlich schlechteste Saisonleistung zu entschuldigen.

Und trotzdem: Wir haben es wieder geschafft! Auch in der nächsten Saison werden wir Erstliga-Fußball im Dreisamstadion sehen dürfen! Das ist und bleibt für unseren Verein mit seinen speziellen Voraussetzungen etwas Besonderes. Genießt also den heutigen Tag nochmal, bevor die furchtbare fußballfreie Zeit beginnt. Der heutige Gegner wird es uns sicher nicht leicht machen. Wenn sich unsere Elf aber wieder auf ihre Tugenden und zweifelsohne vorhandenen Qualitäten besinnt, und wenn auch wir auf Nord nochmal alles geben, wird Nürnberg keinen Stich sehen. Lasst sie uns gebührend in die Unterklassigkeit verabschieden! Forza SC! (lg)

P.S.: An dieser Stelle sei noch allen gedankt, die in dieser Saison wieder dazu beigetragen haben, dass der **Fanblock aktuell** als Infolyer von und für Fans erscheinen konnte. Ohne die motivierten Helfer wäre der zwischenzeitliche personelle Engpass nicht zu stemmen gewesen.

34. Spieltag

Samstag:	Bayern – Frankfurt
	Schalke – Stuttgart
	M'gladbach – Dortmund
	Hertha BSC – Leverkusen
	Bremen – Leipzig
	SCF – Nürnberg
	Mainz – Hoffenheim
	Wolfsburg – Augsburg
	Düsseldorf – Hannover

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	52	75
2	Dortmund	35	73
3	RB Leipzig	35	66
4	M'gladbach	15	55
5	Leverkusen	13	55
6	Frankfurt	16	54
7	Wolfsburg	5	52
8	Hoffenheim	20	51
9	Bremen	8	50
10	Hertha BSC	-4	43
11	Düsseldorf	-17	41
12	Mainz	-13	40
13	SCF	-19	33
14	Augsburg	-13	32
15	Schalke	-18	32
16	Stuttgart	-38	27
17	Hannover	-39	21
18	Nürnberg	-38	19

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Hannover

Die Saison neigt sich dem Ende zu. das letzte Auswärtsspiel steht auf dem Plan. Bei einigen zeigt sich die Saisonmüdigkeit, bei anderen höchste Motivation für die Fahrt nach Hannover. Wie dem auch sei, der SCFR-Bus, vollbesetzt bis unters Dach, macht sich also ein letztes Mal diese Saison auf den Weg in Richtung Norden. Auf der Hinfahrt wird gerechnet – nein nicht wegen des Klassenerhalts oder gar der Meisterschaft, nein es wird gerechnet wie viele Kilometer man als SC-Fan durch die Lande gereist ist, um sich alle Auswärtsspiele der Saison anzusehen: Dank Maps kommt man auf 18.958 km. Diese Zahl ist auch dank der mehr oder weniger attraktiven Pokalgegner in Cottbus und Kiel zu Stande gekommen. Eine halbe Weltumrundung am Äquator also hat uns der SC gebracht. Da sind die letzten 1230 km heute ein Klacks.



Nach gut neun Stunden ist die Busbesetzung in Hannover angekommen. Im Block erwartet diese ein Zettelkommando der Synthesia Ultras, die eine Choreographie vorbereitet hatten und entsprechend über diese informierten. Ein weiß-rot kariertes Fahnenmeer mit einer Blockfahne, welche das SC-Logo zeigte, sollte unsere Kicker nochmal gut einheizen und den ersten und letztmöglichen Rückrunden-Auswärtssieg einläuten. Die super Optik und Motivation kam leider nicht auf dem Platz an. Die Leistung ließ zu wünschen übrig, da kam ein „Absteiger“-Gesang eher lächerlich, denn unsere Elf spielte in diesem Spiel die zweite Geige. Man könnte meinen, die Saison wird nur noch ausgesessen. Schade! Verwunderlich waren aber auch die hannoverschen Zuschauer, das Stadion war nicht ausverkauft und nach dem Abpfiff herrschte eine seltsame Stimmung: nicht wirklich Trauer, nicht wirklich Zuversicht auf die kommende Saison.

Die Rückfahrt im Bus verlief zum Glück nicht ganz so traurig, der Bus rollte um 3 Uhr wieder nach Freiburg. Die zwölfhundert Kilometer waren gefühlt nur ein Fingerschnips im großen Ganzen. (sr)

Money Talks

Eine gute halbe Million Euro – das ist eine Stange Geld. Soviel kriegt der durchschnittliche Profifußballer beim SCF laut der „Global Sports Salaries Survey 2018“ (GSSS) von sportingintelligence.com, einem Projekt, an dem neben Sportjournalisten und Rechtsanwälten auch der ehemalige Manchester-United-Star Andy Cole, sowie Fanaktivist Dave Boyle beteiligt sind. In der Geld-Tabelle der Bundesliga ist der Sport-Club damit übrigens Zweitletzter – nur unser heutiger Gegner aus Nürnberg zahlt noch „schlechtere“ Gehälter.

Eine gute halbe Million Euro – das ist eine Stange Geld – und weniger, als der durchschnittliche Profifußballer beim FC Bayern München im Monat verdient. Das durchschnittliche Jahresgehalt eines Bayernspielers beträgt laut GSSS, 4 Millionen Euro – da sind ein paar goldene Ferraris und Lokalrunden im P1 drin. Die Dortmunder, die auch in der Geldtabelle Platz zwei hinter den Bayern belegen, zahlen ihren Spielern lediglich halb so viel.

Im internationalen Vergleich ist das jedoch noch nicht der Spitzenwert: Beim FC Barcelona gibt es durchschnittlich mehr als eine Million pro Spieler – im Monat. Dieser Statistik dürfte allerdings alles andere als eine Gleichverteilung zugrunde liegen: Lionel Messi alleine verdient laut „Football Leaks“ in den Saisons 2017/18 bis 2020/21 insgesamt mehr als 400 Millionen Euro. Diese dürften allerdings nur zum Teil in die GSSS-Statistik einfließen, da Teile der Zahlungen als Vermarktungsrechte, Boni und Treueprämien deklariert wurden. In dem Fall wären die tatsächlichen Durchschnittsgehälter bei Barça sogar noch höher. Interessant sind aber auch die Zahlen aus den kleineren Ligen: Selbst in Kasachstan, Israel und Südkorea werden mittlerweile im Durchschnitt sechsstellige Jahresgehälter gezahlt.

Wer zahlt das alles letzten Endes? Wir Fans natürlich, in erster Linie über TV-Gelder, aber auch durch Ticket- und Trikotverkäufe und das eine oder andere Bier im Stadion. Allen Erfahrungen der letzten Jahre nach, wird sich die Spirale noch eine ganze Weile weiter drehen. Mal sehen, wann das Ende der Fahnenstange erreicht sein wird. (jj)

Kommerz, Kommerz

Mittlerweile gehören sie wie selbstverständlich dazu: Werbejingles, die das geneigte Fußballvolk über Auswechslungen, Tore, Ecken oder Spielstände an anderen Ligastandorten informieren und diese lautstark begleiten. Manchmal unterschwellig, manchmal penetrant – wie beispielsweise vor einigen Jahren, als jede Auswechslung in Leverkusen von einem DEVK-Spot in voller Länge und in Diskolautstärke begleitet wurde. Auch, wenn das mittlerweile etwas zurückgefahren wurde, zeigt sich, dass die Strategie aufging, weil man sich immer noch daran erinnert. Mit Entsetzen zwar, aber hey: Any publicity is good publicity.

In der Freiburger Fanszene kursierte damals ein offener Brief, der die schleichende Kommerzialisierung des Fußballs mit dem berühmten Frosch gleichsetzt, der nicht blickt, dass er in einem sich langsam erhitzenen Kochtopf sitzt und unweigerlich draufgehen wird. Die Befürchtungen von damals sind allesamt eingetreten, wie man anhand oben genannter Beispiele sieht.

Unsere Freunde von der FIFA haben sich jetzt wieder etwas einfallen lassen, dass bei vielen Marketing-Gurus für Schnappatmung und höchstgradige Erregung sorgen dürfte: Laut *Financial Times* werde derzeit geprüft, inwieweit man VAR-Unterbrechungen für Werbespots nutzen könne. In dem Artikel wird ein Experte für Sportvermarktung zitiert, der vorrechnet, dass allein die etwa 27 Minuten VAR-Unterbrechungen der letzten WM 20 Millionen € an Werbeeinnahmen hätten bringen können. Das Potenzial sieht er sogar bei bis zu 100 Millionen €. Beispiele, wie ertragreich das sein kann, sieht man u. a. im US-Profisport, allem voran natürlich beim Super Bowl.

In der *11 Freunde* wird daraufhin die Frage nach der Durchführbarkeit gestellt. Wie kann verhindert werden, dass keine künstlichen VAR-Pausen eingestreut werden, nur um mehr Einnahmen zu generieren? Eine mögliche Lösung wären sog. Challenges, wie beim Eishockey: Pro Halbzeit darf ein Team eine gewisse Anzahl an Situationen per VAR überprüfen lassen. Damit wären Einnahmen garantiert und vermutlich auch der letzte echte Fan vergrault. (lg)

Hopperblog Australien

Sydney FC – Central Coast Mariners 5:2, 04.01.19

Vier Mitglieder der IWF waren in der vergangenen Winterpause über den Jahreswechsel hinweg bei Freunden in Sydney zu Gast. Der vollständige Bericht wird in Kürze auf deren Gruppenhomepage zu finden sein. Einen Auszug davon können wir zum Saisonabschluss bereits bieten:

Mit Sightseeing, Sylvester und Abstechern nach Newcastle, sowie zum Western Sydney Scum wurde die Zeit bis zum nächsten Spiel „überbrückt“. Mit Central Coast stand erneut ein Kellerkind vor der Tür. Es war wieder sehr warm und trotzdem waren wir gewillt unseren Freunden aus der Harbour City ein weiteres Mal unsere Stimmen zu schenken.

Sydney geriet zunächst in Rückstand. Eine Weile später wurde ein Spieler der Gäste vom Platz gestellt, was vom Publikum mit „Nanana hey hey – Goodbye!“-Gesängen begleitet wurde. Die Druckphase zum Ende des ersten Durchgangs brachte nichts mehr ein. Zur Pause hinten gegen den Tabellenletzten – so ein Dreck!

Von nun an sollte jedoch alles besser werden. Direkt in der Anfangsphase bescherte man uns per Hacke den Ausgleich und nach insgesamt sieben Minuten war das Spiel durch einen verwandelten Elfmeter gedreht. Der von mir so oft geschimpfte australische Fußball bereitete tatsächlich wahre Freude. Das Geschehen auf dem Rasen hatte zudem eine befreiende Wirkung auf die Kurve. Manchen Aussagen zufolge war die Stimmung besser, als gegen den größten Rivalen Melbourne Victory. Nach 64 gespielten Minuten lautete das Ergebnis 4:1.

4:1! Verdammte Scheiße, war das geil! Kapitän Brocque erzielte drei Tore und das letzte davon, ein wunderschöner Heber kurz vor der 16er-Linie, ließ einen nur so dahinschmelzen. Ausnahmsweise waren daran nicht die Temperaturen schuld. Das zwischenzeitliche 4:2 kratzte niemanden so wirklich. Stattdessen wurde von Verteidiger Calver das Sahnehäubchen serviert. Per Volley donnerte er den Ball zum Entstand von 5:2 in die Maschen.

Danach ging es zum „Hauptgang“. Wir wurden in den angeblich besten Dönerladen Sydneys geführt und

zur Snack-Pack (HSP) eingeladen. Bei HSP reden wir von dem größten Kulturgut, das ich in meinen Gedanken nach Deutschland mitgenommen habe. Der kulinarischen Talfahrt in Form von McD, Hungry Jacks und Domino's wurde ein Ende gesetzt und man wähnte sich im Antlitz dieser Köstlichkeit in himmlischen Sphären. Ein Pizzakarton gefüllt mit Pommes, einer Käseschicht, Fleisch und darüber drei Soßen lassen meine Augen bis heute glänzen. (tr)

Kurznews

Wolverhampton – Die Wolverhampton Wanderers planen als erster Club der Premier League Variositze im Stadion. Diesen Sommer wird eine Tribüne umgestaltet. Seit der Hillsborough-Katastrophe sind Stehplätze in den obersten englischen Ligen verboten. Mit den Variositzen kann den offiziellen Sicherheitsauflagen entsprochen und ein „Safe Standing“ für die Fans realisiert werden.

Hamburg – Der FC St. Pauli setzt sich für seine Fans ein. Es wurde vom Verein Anzeige gegen die Einsatzleitung der Polizei erstattet, die etwa 250 Fans abhielten im November 2018 in Bielefeld zum Stadion zu kommen. Die Fans wurden stundenlang am Bielefelder Bahnhof festgehalten und durften auch nach erfolgter Personalkontrolle ohne weitere Begründungen den Bahnhof nicht verlassen.

Frankfurt – Die DFL plant Neuerungen für die Saison 2021/22. Nachdem nun offiziell die Montagspiele aus Liga 1 und 2 gestrichen werden, werden neue Ansetzungen bei der Ausschreibung der Medienrechte geplant. Das Konzept sieht neue Anstoßzeiten am Sonntag um 19:30 Uhr vor das 2. Montagsspiel soll dann auf Samstagabend 20:15 oder 20:30 ausweichen. Nur noch die Spiele des 34. Spieltags sollen zeitgleich angepfiffen werden. Das Free-TV soll wieder die Relegationsspiele zeigen dürfen, ebenso zusätzlich auch das erste Saisonspiel aus Liga 1 und 2. Weitere Überlegung: ein Pay-TV Sender, der alle Spiele live übertragen darf. Die Verhandlungen mit dem Bundeskartellamt laufen.

Sydney – Seit unserem Aufenthalt in der australischen Metropole sind nun einige Monate vergangen. Die Jungs in den himmelblauen Trikots (Sydney FC) haben sich im Halbfinale durch ein sagenhaftes 6:1

gegen Melbourne für das Play-Off-Endspiel der nationalen Meisterschaft qualifiziert. Wir wünschen unseren Freunden am morgigen Sonntag in Perth viel Erfolg! Das Spiel beginnt zu unserer Zeit um 4:30 Uhr. Get the championship!

Freiburg – Die Sommerpause steht vor der Tür. Die Supporters Crew wünscht allen Mitglieder*innen und Unterstützer*innen einen schönen Sommer und entspannte fußballfreie Wochenenden. Spätestens am zweiten Augustwochenende sieht man sich wieder! (tr/sr)

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

